



Liebe Leserin,
Liebe Leser,

die Europawahl liegt nun schon lange zurück, und die Ergebnisse der nachfolgenden Wahlen überlagern das politische Geschehen.

Ich möchte mich aber auch auf diesem Weg bei allen, die mir ihr Vertrauen geschenkt haben, bedanken. Sie können sicher sein, ich werde Sie wie bisher regelmäßig informieren.

Meine neue Aufgabe als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung ist eine große Herausforderung, in die ich meine langjährigen Erfahrungen in diesem Bereich sehr gut einbringen kann.

Natürlich werde ich auch weiterhin im Balkan tätig sein; 20 Jahre Wirken dort sind eine Verpflichtung, und die Stabilisierung dieser Länder ist mir ein Herzensanliegen.

Bzgl. der Presseberichte in der letzten Woche: ich bin davon ausgegangen, dass meine Pensionsansprüche - wie seit April 2007 - voll mit meinen Diäten verrechnet werden. Da dies nicht mehr so ist, habe ich noch mehr Möglichkeiten als bisher schon, Hilfe und Unterstützung zu leisten.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre

MdEP (CDU)

EU-Kommission will Breitband-Ausbau vorantreiben

Der Ausbau schnellerer Breitbandnetze in ländlichen Gegenden soll nach dem Willen der EU-Kommission vereinfacht und die Rahmenbedingungen verbessert werden. Dazu hat die Brüsseler Behörde Mitte September neue Leitlinien zur Anwendung der EU-Beihilfavorschriften vorgestellt. Diese Leitlinien sollen die Bedingungen formulieren, nach denen staatliche Beihilfen für den Netzausbau im Breitbandbereich gewährt werden können, und den Prozess der Vergabe öffentlicher Gelder beschleunigen.

„Auch wenn viele Investitionen von privaten Unternehmen kommen sollten, so spielen öffentliche Gelder eine wichtige Rolle für die Verbreitung von Breitbandnetzen“ - so die Meinung von EU- Wettbewerbskommissarin Neelie Kroes. Die Leitlinien sehen zum Beispiel eine Einteilung in bestimmte Regionen vor, um schnell zu unterscheiden, wo staatliche Beihilfen nötig sind.

Unterscheidung zwischen weißen, grauen und schwarzen Flecken

Dabei wird unterschieden zwischen so genannten „schwarzen Flecken“, also etwa Großstädte. In diesen „schwarzen“ Regionen gibt es Breitbandnetze und Wettbewerb zwischen mehreren Anbietern, so dass keine staatlichen Beihilfen zulässig sind; zum anderen den sogenannten „grauen Flecken“, wo es beispielsweise nur einen Anbieter gibt und nur unter bestimmten Voraussetzungen öffentliche Gelder in die Hand genommen werden dürfen.

In „weißen“ Bereichen gibt es noch keine Breitbandnetze. Dort sollen staatliche Beihilfen zum Ausbau der Netzinfrastruktur ohne Vorbedingungen zulässig sein und zum raschen Ausbau beitragen. Zweck der Leitlinien ist es nach den Worten der Kommissarin, den Mitgliedstaaten ein „umfassendes und transparentes Instrument an die Hand zu geben, damit sie sicherstellen können, dass ihre angestrebte Breitbandförderung mit den EU-Beihilfavorschriften im Einklang stehen“.

Mit diesem Schritt werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Einerseits wird die dringend benötigte Breitbandversorgung auf dem Land deutlich verbessert, zum anderen puschen wir unsere Wirtschaft mit dringend benötigten Investitionen und können so die Konjunktur sehr sinnvoll anschieben.

Investitionen in die schnellen Netze sind ein wesentliches Element des Europäischen Konjunkturprogramms, im Rahmen dessen die Kommission gut 1 Milliarden Euro für den Ausbau in ländlichen Gebieten zur Verfügung gestellt hat. Gerade für die ländlichen Gebiete im Saarland ist die Investition in den massiven Ausbau der Breitbandversorgung ein Segen, denn die Attraktivität des ländlichen Raumes wird enorm verbessert. Ohne Breitband drohen ganze Regionen ins Hintertreffen zu geraten. Die Informationsgesellschaft darf aber kein Privileg der städtischen Ballungsräume sein. Die durch die EU-Gelder geförderten Ausbaumaßnahmen im schnellen Breitbandzugang sind zudem ein echter Standortfaktor für unsere gesamte Region; einmal mehr investiert Europa in die Zukunft des Saarlandes.

Die Deutsche Telekom hat übrigens für das laufende Geschäftsjahr die Investitionen in den Breitbandausbau unverständlicherweise um 100 Millionen auf 200 Millionen Euro zusammengestrichen.

Maßnahmenkatalog soll Krise im Milchbereich bekämpfen

Einen ganzen Forderungskatalog zur Hilfe für die Milchbauern hat das Europäische Parlament in der September Sitzungs-Woche beschlossen. Unter anderem sprach sich das Parlament im Rahmen eines Maßnahmenkatalogs für die Einrichtung eines 600 Millionen-Euro umfassenden Milchfonds aus. „Wir stehen zu unseren Bauern“, so Doris Pack.

Umso trauriger ist es, dass die Kommission bisher keine ausreichenden Sofortmaßnahmen eingeleitet hat. Das muss sich ändern. Das Parlament macht auf die Kommission gemeinsam mit mehreren Mitgliedstaaten und Bundeslandwirtschaftsministerin Ilse Aigner Druck. Die Abgeordneten verlangen eine Verlängerung der Intervention und der Exporterstattungen bis mindestens Februar 2010 sowie konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Nachfrage nach Milchprodukten, wie etwa die Ausdehnung des Schulmilchprogramms und die Verfütterung von Milchpulver. All diese Maßnahmen werden sich positiv auf die Erzeugerpreise auswirken. Als zusätzliche Maßnahmen forderte das Parlament, eine Vorruhestandslösung für Milchbauern zu prüfen, eine klare Kennzeichnung für Milchprodukte auszuarbeiten und sich verstärkt und umgehend für mehr Preistransparenz in der Lebensmittelkette einzusetzen. Es kann nicht sein, dass die Erzeuger trotz gestiegener Lebensmittelpreise mit sinkenden Preisen abgespeist werden.

Krebsberg-Gymnasium erfolgreich im COMENIUS Programm

Mit großem Erfolg hat sich das Neunkircher Krebsberg-Gymnasium in der ersten Antragsrunde des neuen EU-Bildungsprogramms für lebenslanges Lernen beworben. Sowohl die zuständige deutsche Agentur der Kultusministerkonferenz als auch die Gremien des spanischen Kultusministeriums haben den gemeinsamen Antrag des Gymnasiums am Krebsberg und des Astaroth-Gymnasiums aus Rota in Spanien bewilligt.

Mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union werden beide Schulen nun in den nächsten zwei Jahren im Rahmen eines COMENIUS-Partnerschaftsprojekts zum Thema „Strategien gegen den Klimawandel“ zusammenarbeiten.



Unser Bild:
Doris Pack lässt sich das Projekt von Schülern erklären.

Besuch in Albanien

Unser Bild zeigt Doris Pack zusammen mit Sali Berisha, dem alten und neuen Premierminister Albanien, während einer Wahlkampfveranstaltung in Tirana.

Sali Berisha, der 64-jährige Chef der albanischen Demokratischen Partei, konnte sich bei den Wahlen im Juni mit seiner Demokratischen Partei mit ihren Verbündeten 70 von 140 Mandaten sichern und ging eine Koalition mit einer kleinen sozialdemokratischen Partei ein.



Schüler der Katharine-Weißgerber-Schule investieren in ihre berufliche Zukunft

Unser Bild zeigt Doris Pack mit Schülerinnen und Schülern, die im aktuellen Schuljahr erfolgreich an der Prüfung zum telc Zertifikat B1 im Rahmen des saarländischen Kooperationsprojektes „Europäische Sprachenzertifikate an saarländischen Schulen“ teilgenommen haben. Dieses im Jahre 2002 zwischen dem saarländischen Kultusministerium, der telc GmbH und dem saarländischen Volkshochschulverband geschlossene Kooperationsprojekt erfreut sich in den vergangenen 7 Jahren eines kontinuierlich steigenden Zuspruchs. Im Zuge des Projektes werden die saarländischen Aufgaben für die schriftliche Fremdsprachenprüfung des mittleren Bildungsabschlusses an das telc Prüfungsformat B1 angepasst. Schüler, die die schriftliche Abschlussprüfung mit einer Note von mindestens „befriedigend“ bestehen, können auf dieser Basis durch das zusätzliche, erfolgreiche Ablegen der mündlichen telc B1 Prüfung auf einfachstem Wege Schulzeugnis begleitend ein Europäisches Sprachenzertifikat in den Sprachen Englisch und/oder Französisch erwerben.



Vorstellung des Filmpreises LUX auf der Biennale in Venedig

Der Präsident der Biennale in Venedig, Paolo Baratta und Doris Pack. Unser Bild entstand bei der Vorstellung des Filmpreises LUX des Europäischen Parlaments. Der von den Parlamentariern preisgekrönte Film wird in den 23 Sprachen der EU untertitelt und kommt mit jeweils einer Kopie in alle Länder. So ist eine Verbreitung eines europ. Films von Estland bis nach Portugal gewährleistet.



v.l.n.r.: Klaus Maeck, Fatih Akin, Coproduzent und Direktor des 1. Luxpreisgewinners von 2007 „Auf der anderen Seite“, Doris Pack, Kamen Kalev, Filmdirektor des Films „Eastern Plays“ (schwed., bulg.) Britta Knöller, Produzentin des Films „Storm“ (dt. dänisch, holl.), Emmanuel Courcol, Schauspieler in „Welcome“. Diese drei Filme sind in der Auswahl für den LUX-Preis 2009.

Schüler des Illtal-Gymnasiums Illingen besuchen Doris Pack

Zu einer europäischen „Intensivlernphase“ waren 26 Schüler und Schülerinnen der 9abd ins benachbarte Elsass aufgebrochen. Ein Besuch der Stadt Strasbourg sowie des Europäischen Parlaments standen dabei auf dem Programm. Doris Pack erläuterte den begeisterten Schülern und Schülerinnen ihren Arbeitsalltag und die europäischen Strukturen. Übernachten konnten die jungen Leute in einer Herberge am Fuße der Hochkönigsburg.



Webseite erinnert an das Ende des Mauerfalls

1989 war das Jahr der Europäischen Revolutionen – die sich in manchen Ländern als „Samtene Revolution“, in anderen als gewaltsame Umstürze vollzogen. Heute sind die meisten dieser Länder Mitglieder der Europäischen Union. An dieses Jahr erinnert jetzt die Europäische Kommission mit der Webseite www.europa1989-2009.eu. Sie enthält umfangreiche Informationen zu den Ereignissen in den einzelnen Ländern. Eine Zeitleiste gibt einen gesamteuropäischen Überblick. Außerdem kommen Zeitzeugen zu Wort wie zum Beispiel der Liedermacher Wolf Biermann oder der rumänische Präsident Traian Băsescu, aber auch Stimmen aus der Bevölkerung. Auch der Soundtrack des Umbruchs findet sich auf der Webseite. Im Mai hatte die EU-Kommission in Zusammenarbeit mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur die CD „Sound of Revolution“ herausgebracht. Schon nach kurzer Zeit war die erste Auflage vollständig vergriffen. Jetzt können die Lieder auf der Webseite angehört werden: 20 Songs aus elf Ländern Mittel- und Osteuropas. Die Titel und Interpreten sind in ihrer Heimat Ikonen geworden und werden hier zum ersten Mal gemeinsam präsentiert. Zu jedem Lied gibt es ausführliche Erklärungen und eine englische Übersetzung. Ein ständig aktualisierter Veranstaltungskalender informiert zudem über Jubiläumsfeiern in allen EU-Mitgliedstaaten.

www.europa1989-2009.eu

IMPRESSUM

Herausgeberin: Doris Pack, EVP/ED
Mitglied des Europäischen Parlaments
Bei der weiß Eich 1, 66129 Saarbrücken

Mitarbeit: Stefan Dörr, Dipl.-Betriebswirt

E-Mail: DorisPack@aol.com

Aus dem Terminkalender von Doris Pack

(Termine ab 8. Juni bis Ende September)

Juni		
09./10.06.	Berlin	Konstituierende Sitzung CDU/CSU Delegation
16.06.	Leipzig	Dt. Volkshochschulverband
16.-18.06.	Brüssel	Fraktionsgremien
19.06.	Saarbrücken	Pressekonferenz Perspectives du Theatre
20.06.	Pogradec (Albanien)	Eröffnung Europa-Boulevard
21.06.	Tirana (Albanien)	Frauenkonferenz
23./24.06.	Brüssel	Fraktionsgremien
24.06.	Saarbrücken	Festveranstaltung 60 Jahre Bundesrat
25./26.06.	Mainz	ZDF Fernsehrat
26.06.	Zagreb	Vortrag vor Kulturclub
29.06.	Saarbrücken	Lenkungsausschuss Perspectives
Juli		
29.06.-02.07.	Athen	Studientage EVP-Fraktion
03.07.	Karenthal	Gesamtschule
05./08.07.	Brüssel	Fraktionsgremien
09./10.07.	Dubrovnik (Kroatien)	Konferenz zum Balkan
12.07.	Webenheim	Bauernfest
13.-16.07.	Strasbourg	Konstituierung Parlament
20./21.07.	Brüssel	Konstituierung Ausschüsse
23.-26.07.	Mallorca	Sommerakademie EVP Frauen
August		
10.08.	Spichern	Europafest
14.-16.08.	Duisburg	FU Bundesdelegiertentag
17. 08.	Saarbrücken	Veranstaltung mit Bundeswirt- schaftsminister zu Guttenberg
26.08.	Saarbrücken	Abschlussveranstaltung CDU Wahlkampf
27.08.	Brüssel	Kuratorium „Haus der Europ. Geschichte“
31.08.	Saarbrücken	CDU Landesvorstand
September		
01.-03.09.	Brüssel	Ausschüsse
07.09.	Saarbrücken	Zonta-Treffen
08.-10.09.	Brüssel	Fraktionsgremien
11.-12.09.	Venedig	Vorstellung des LUX-Preises
14.-17.09.	Strasbourg	Plenarsitzung Besuchergruppe Saarpfalz- gymnasium
17.09.	Lebach	Vortrag Volkshochschule
18.-19.09.	Saarbrücken	Schriftstellerkongress
25./26. 09.	Banja Luka	PanEuropa Kongress
22./23.09.	Dubrovnik, Mostar, Sarajewo	Pol. Gespräche

Kultur-Mensch Doris Pack

Eine leidenschaftliche Europäerin ist die neu gewählte Vorsitzende des Ausschusses für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments Doris Pack, MdEP.

Seit siebzehn Jahren ist sie überdies Koordinatorin der EVP-Fraktion in kultur- und bildungspolitischen Fragen im Europäischen Parlament. Mit ihr wurde eine Fachfrau Vorsitzende des Kultur- und Bildungsausschusses, die sich weit über ihre eigene Fraktion hinaus einen Namen als engagierte Europakulturpolitikerin gemacht hat. Das spiegelt die zunehmende Bedeutung des Europäischen Parlaments wider.

Mit Doris Pack als Vorsitzender des Kulturausschusses wird die Europäische Kommission ein starkes Gegenüber auf der parlamentarischen Seite haben.

Das ist angesichts der Entscheidungen zur der bevorstehenden Neuaufgabe der europäischen Bildungs-, Kultur- und Jugendförderprogramme auch erforderlich. Sie wird sicherlich darauf drängen, dass die europäische Dimension der Programme deutlich zum Tragen kommen wird. Darüber hinaus wird sich der Kulturausschuss unter dem Vorsitz von Doris Pack mit Fragen der audiovisuellen Medien, dem Schutz des geistigen Eigentums und der Wahrung der kulturellen Vielfalt in besonderer Weise befassen müssen.

(Dieser Bericht wurde der Zeitung „Kultur und Politik“ entnommen, der Zeitung des Deutschen Kulturrates).

Europafest ein voller Erfolg

Auch diesmal war das Europafest im Gasthaus Woll in Spichern wieder ein voller Erfolg. Mindestens 400 Gäste drängten sich im europäisch geschmückten Biergarten des Gasthauses Woll auf den Spicherer Höhen, um bei Wein und Flammkuchen einen europäischen Sonntagmorgen zu verbringen. Mit großem Applaus bedacht wurde die bayerische Europaabgeordnete Monika Hohlmeier, die Doris Pack für den Besuch in Spichern gewinnen konnte. Die musikalische Umrahmung hatte Gruppe „Musique Murette“ übernommen. Die SZ hatte übrigens von „nur 100“ Besuchern berichtet.

